

SPRACHENSTECKBRIEF

Griechisch



 **Bundesministerium**
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

SCHULE MEHRSPRACHIG

Eine Information der Abteilung I/3
für sprachliche Bildung, Diversität
und Minderheitenschulwesen des
Bundesministeriums für Bildung,
Wissenschaft und Forschung

Inhaltsverzeichnis

1. Kurzer Überblick über die Sprache	1
1.1. Wie die Sprache genannt wird	1
1.2. Wo Griechisch gesprochen wird: Eckdaten zu SprecherInnen und Sprache	1
1.3. Sprachbrücken Griechisch–Deutsch	2
1.4. Namen und Anrede	2
2. Allgemeine Kurzinformationen zur Sprache	4
2.1. Textprobe	4
2.2. Schrift und Aussprache	5
2.3. Besonderheiten aus der Grammatik	5
2.4. Zahlen	7
2.5. Einige Redewendungen.....	8
3. Links und weiterführende Hinweise	10
3.1. Über die griechische Sprache im Web.....	10
3.2. Sprachführer	11
3.3. Ausführlichere Grammatiken	11
3.4. Literarische Anthologien in deutscher Sprache	11
3.5. Hinweise zu Literatur in deutscher Sprache	11
3.6. Hinweise auf Bibliotheken, Büchereien, Verlage und Buchhandlungen in Österreich, die Ressourcen auf Griechisch zur Verfügung stellen.....	12

1. Kurzer Überblick über die Sprache

1.1. Wie die Sprache genannt wird

ελληνική γλώσσα (ellinikí glóssa)- die griechische Sprache

ελληνικά (ellinika)- Griechisch

μιλάω ελληνικά (milao ellinika)- ich spreche Griechisch

Έλληνας, Ελληνίδα (ellinas, ellinida)- Grieche, Griechin

1.2. Wo Griechisch gesprochen wird: Eckdaten zu SprecherInnen und Sprache

Griechisch ist eine indogermanische Sprachen. Die griechische Schrift lässt sich über einen Zeitraum von 3400 zurückverfolgen. Was die historische Entwicklung der Sprache betrifft, so unterscheidet man aus heutiger Sicht die folgenden Zeitspannen: Urgriechisch (ca. 2000 v. Chr.), Mykenisch (ca. 1600–1100 v. Chr.), Altgriechisch (ca. 800–300 v. Chr.), Koine (ca. 300 v. Chr. bis 300 n. Chr.), spätantikes Griechisch (ca. 300–600), Mittलगriechisch (ca. 600–1500) und Neugriechisch (seit ca. 1500). Die Sprache (Altgriechisch), die in der Antike gesprochen wurde und heute in der Altphilologie gelehrt wird, und die Sprache (Neugriechisch), die heute in Griechenland und der Diaspora gesprochen und unterrichtet wird, sind verschiedene Stufen der griechischen Sprache.

Neugriechisch ist heutzutage Amtssprache in Griechenland und Zypern und eine der 24 Amtssprachen der Europäischen Union. Insgesamt sprechen Griechisch etwa 13 Mio. Menschen. Griechisch wird auch in anderen Ländern als anerkannte Minderheitssprache gesprochen. Diese Länder sind Albanien, Russland, Makedonien, Türkei, Ukraine, Ägypten, Italien, Armenien, Rumänien, Ungarn, Syrien, USA, Australien.

Die abendländliche Kultur ist bis heute stark vom literarischen, philosophischen und naturwissenschaftlichen Schaffen der griechischen Antike geprägt. Werke von entscheidender Bedeutung im Bereich der Weltliteratur und Philosophie wurden auf Griechisch verfasst. Dazu gehören die homerischen Epen, die Dramen der drei wichtigen Tragödiendichter Aischylos, Sophokles und Euripides, die philosophischen Schriften von Platon und Aristoteles und das Neue Testament. Außerdem findet man, in vielen Sprachen zahlreiche Wörter, deren Wurzel griechisch ist. Diese werden als Lehnwörter aus dem Griechischen oder Gräzismen bezeichnet.

Dialekte

Griechische Dialekte werden verschiedenen Dialektgruppen zugeordnet. Die **nördlichen Dialekte** werden auf dem griechischen Festland, in der nördlichen Hälfte der Insel Euböa, auf den Sporaden, Limnos, Lesbos, Samos, Thasos, und Samothraki gesprochen. Sarakatsanen (griech. **Sarakatsani**, Σαρακατσάνοι), die sich ursprünglich mit transhumanter Weidewirtschaft im nördlichen Griechenland beschäftigen, sprechen einen Dialekt, der von den umgebenden Dialekten deutlich abweicht und einige Archaismen erhalten hat. Die südlichen Dialekte umfassen den peloponnesisch-ionisch Dialekt (auf der Peloponnes, in Attika und Böotien, im Süden Euböas sowie auf den Ionischen Inseln), Alt-Athenisch und Maniotisch (in Megara, in Kymi sowie auf Ägina und der Halbinsel Mani), den kretisch-kykladischen Dialekt (auf Kreta, den Kykladen und in einigen Exklaven in Syrien und dem Libanon) sowie die südöstlichen Dialekte (auf Chios, Ikaría und der Dodekanes) sowie das Zypriotische Griechisch auf Zypern.

Es gibt auch Sprachformen älterer Herkunft, wie **Tsakonisch** (wird in der Region Lakonien auf der Peloponnes gesprochen), **Pontisch und Kappadokisch** (wird von den Nachkom-

men der pontischen und kappadokischen UmsiedlerInnen gesprochen, die sich nach dem Bevölkerungsaustausch mit der Türkei im Jahr 1922 in Griechenland niederließen) und **Griko** (wird von weniger als 20.000 Menschen in Kalabrien und Apulien gesprochen).

1.3. Sprachbrücken Griechisch–Deutsch

Gräzismen

Obwohl die griechische Sprache aufgrund des anderen Alphabets und der ihr eigenen Sprachmelodie für Deutschsprachige oft fremdartig wirkt, benutzt man im Alltag doch viele Wörter, die aus dem Griechischen stammen. Diese Wörter nennt man Gräzismen. Dazu kommen bildungssprachliche Neologismen, die erst in späterer Zeit auf der Grundlage griechischer Wörter oder Morpheme gebildet wurden. Es gibt viele Wörter, die man im alltäglichen Gespräch verwendet und deren Herkunft griechisch ist. Hier einige Beispiele:

Griechisch	Aussprache	Deutsch
αστροναύτης	Astronaftis	Astronaut
γεωγραφία	Geografia	Geografie
γραμματική	Grammatiki	Grammatik
διδακτική	Didaktiki	Didaktik
ζωολογία	Soologia	Zoologie
καταστροφή	Katastrofi	Katastrophe
κριτική	Kritiki	Kritik
μαθηματικά	Mathimatika	Mathematik
μουσική	Musiki	Musik
ξυλόφωνο	Xilofono	Xylophon
οικολογία	Ikologia	Ökologie
παιδαγωγική	Pedagogiki	Pädagogik
φυσική	Physiki	Physik
χημεία	Chemia	Chemie
ψυχολογία	Psychologia	Psychologie

1.4. Namen und Anrede

Personennamen werden im Griechischen wie im Deutschen angegeben, allerdings haben die meisten Nachnamen je nach Geschlecht die Endung –ος (-os), ης (-is), ας (-as) (männlich) oder -ου (-u), -η (-i), -α (-a) (weiblich).

Vater: Κωνσταντίνος Αντωνόπουλος (Konstantinos Antonopoulos)

Mutter: Ελένη Σοκολάκη- Αντωνοπούλου (Eleni Sokolaki- Antonopoulou)

Tochter: Κατερίνα Αντωνοπούλου (Katerina Antonopoulou)

Sohn: Βασίλης Αντωνόπουλος (Wassilis Antonopoulos)

Wenn die Frau sich für einen Doppelnamen entscheidet, steht üblicherweise der Frauenname zuerst, dann der Familienname der Frau und der Familienname des Ehemannes: Ελένη Σοκολάκη- Αντωνοπούλου (Eleni Sokolaki- Antonopoulou).

Die akademischen Grade bzw. Titel werden im Griechischen auch im beruflichen Kontext selten verwendet. Das Ausschreiben von akademischen Graden in Dokumenten (z.B. Reisepass, Heiratsurkunde) bildet einen Unterschied zum Deutschen bzw. sie werden nicht angeführt. Auch in Alltagssituationen werden die Personen nicht mit ihrem Titel angesprochen.

Vokativ

Im Griechischen gibt es einen weiteren Fall, der im Deutschen unbekannt ist: den Vokativ (Anredefall). Der Vokativ wird immer dann benutzt, wenn man jemanden direkt ansprechen möchte. Die weiblichen Substantive und Namen und die sächlichen Substantive bilden den Vokativ genauso wie den Nominativ. Informationen zur Bildung des Vokativs männlicher Namen und Substantive findet man in den folgenden Tabellen.

Beispiele für den Vokativ Singular bei mehrsilbigen männlichen Substantiven:

Zwei- und mehrsilbige Substantive auf -ος im Nominativ Singular	Zwei- und mehrsilbige Substantive auf -ος im Vokativ Singular
Αλέξανδρος (Alexander)	Αλέξανδρε
Κωνσταντίνος (Konstantin)	Κωνσταντίνε
Στέφανος (Stephan)	Στέφανε
φίλος (der Freund)	φίλε
κύριος (der Herr)	κύριε
δάσκαλος (der Lehrer, der Meister)	δάσκαλε
γιατρός (der Arzt)	γιατρέ
αδελφός (der Bruder)	αδελφέ
πρόεδρος (der Vorsitzende)	πρόεδρε

Ausgenommen von dieser Regel sind die zweisilbigen Eigennamen auf -ος. Sie enden im Vokativ Singular auf -ο.

Beispiele für den Vokativ Singular bei männlichen Eigennamen auf -ος:

Männliche Eigennamen auf -ος im Nominativ Singular	Männliche zweisilbige Substantive auf -ος im Vokativ Singular
Πέτρος (Peter)	Πέτρο
Γιώργος (Georg)	Γιώργο
Νίκος (Nick)	Νίκο

Höflichkeitsform

Die Höflichkeitsform oder respektvolle Anrede entspricht im Griechischen der zweiten Person Plurals, also der Form, mit der man auch mehrere Leute informell anspricht.

Einzahl 2. Person	Griechisch	Γεια σου! Είμαι η Μαρία! Εσένα πώς σε λένε;
	Aussprache	Ja su! Ime i Maria! Esena pos se lene?
	Deutsch	Grüß dich! Ich bin Maria! (Dich, wie nennen sie dich?) Und du, wie heißt du?
Mehrzahl 2. Person	Griechisch	Γεια σας! Είμαι η Μαρία! Εσας πώς σας λένε;
	Aussprache	Ja sas! Ime i Maria! Esas pos sas lene?
	Deutsch	Grüß euch! Ich bin Maria! (Euch, wie nennen sie euch?) Und ihr, wie heißt ihr?
Höflichkeits- form	Griechisch	Γεια σας! Είμαι η Μαρία Παπαδοπούλου! Εσάς πώς σας λένε;
	Aussprache	Ja sas! Ime i Maria Papadopulu! Esas pos sas lene?
	Deutsch	Grüß Sie! Ich bin Maria! (Sie, wie nennen sie Sie?) Und Sie, wie heißen Sie?

2. Allgemeine Kurzinformationen zur Sprache

2.1. Textprobe

Gedicht von Konstantinos P. Kavafis (1863–1933)

Deutsche Übersetzung: Josing, Wolfgang (2009). Brichst du auf gen Ithaka. Romiosini: Köln. abrufbar unter dem Link: <http://www.osa.fuberlin.de/neograezistik/beispielaufgaben/literatur/index.html>

Ιθάκη (Ithaki)	Ithaca
<p>Σὰ βγεῖς στὸν πηγαϊμὸ γιὰ τὴν Ἰθάκη, νὰ εὐχεσαι νὰ ᾿ναι μακρὺς ὁ δρόμος, γεμάτος περιπέτειες, γεμάτος γνώσεις.</p>	<p>Brichst du auf gen Ithaka, so wünsch dir eine lange Fahrt, voller Abenteuer und Erkenntnisse.</p>
<p>Τοὺς Λαιστρυγῶνας καὶ τοὺς Κύκλωπας, τὸν θυμωμένο Ποσειδῶνα μὴ φοβᾶσαι, τέτοια στὸν δρόμο σου ποτέ σου δὲν θὰ βρεῖς, ἂν μὲν ᾿ ἡ σκέψις σου ὑψηλὴ, ἂν ἐκλεκτὴ συγκίνησις τὸ πνεῦμα καὶ τὸ σῶμα σου ἀγγίζει.</p>	<p>Die Lästrygonen und Zyklopen, den zornigen Poseidon fürchte nicht, solcherlei wirst du auf deiner Fahrt nie finden, wenn hochgesinnt dein Denken, wenn edle Regung deinen Geist und Körper anrührt.</p>
<p>Τοὺς Λαιστρυγῶνας καὶ τοὺς Κύκλωπας, τὸν ἄγριο Ποσειδῶνα δὲν θὰ συναντήσεις, ἂν δὲν τοὺς κουβανεῖς μὲς στὴν ψυχὴ σου, ἂν ἡ ψυχὴ σου δὲν τοὺς στήνει ἐμπρός σου.</p>	<p>Den Lästrygonen und Zyklopen, dem wütenden Poseidon wirst du nicht begegnen, falls du sie nicht in deiner Seele mit dir trägst, falls deine Seele sie nicht vor dir aufbaut.</p>
<p>Νὰ εὐχεσαι νὰ ᾿ναι μακρὺς ὁ δρόμος. Πολλὰ τὰ καλοκαιρινὰ πρωινὰ νὰ εἶναι ποῦ μὲ τί εὐχαρίστηση, μὲ τί χαρὰ θὰ μπαίνεις σὲ λιμένας πρωτοειδωμένους.</p>	<p>So wünsch dir eine lange Fahrt. Der Sommer Morgen mögen viele sein, da du, mit welcher Freude und Zufriedenheit, in nie zuvor erblickte Häfen einfährst.</p>
<p>Νὰ σταματήσεις σ' ἔμπορεῖα Φοινικικά, καὶ τὲς καλὲς πραγμάτειες ν' ἀποκτήσεις, σεντέφια καὶ κοράλλια, κεχριμπάρια κ' ἔβενους, καὶ ἡδονικὰ μυρωδικὰ κάθε λογῆς, ὅσο μπορεῖς πιὸ ἄφθονα ἡδονικὰ μυρωδικὰ.</p>	<p>Halt ein bei Handelsplätzen der Phönizier die schönen Waren zu erwerben, Perlmutter und Korallen, Bernstein, Ebenholz, erre- gende Essenzen aller Art, so reichlich du vermagst, erregende Essenzen.</p>
<p>Σὲ πόλεις Αἰγυπτιακὲς πολλὰς νὰ πᾶς, νὰ μάθεις καὶ νὰ μάθεις ἀπ' τοὺς σπουδασμένους. Πάντα στὸ νοῦ σου νὰ ᾿χεις τὴν Ἰθάκη. Τὸ φθάσιμον ἐκεῖ εἶν' ὁ προορισμός σου.</p>	<p>Besuche viele Städte in Ägypten, damit du von den Eingeweihten lernst und wieder lernst. Stets halte Ithaka im Sinn. Dort anzukommen ist dir vorbestimmt.</p>
<p>Ἄλλὰ μὴ βιάζεις τὸ ταξίδι διόλου. Καλλίτερα χρόνια πολλὰ νὰ διαρκέσει. Καὶ γέρος πιά ν' ἀράξεις στὸ νησί, πλούσιος μὲ ὅσα κέρδισες στὸν δρόμο, μὴ προσδοκῶντας πλοῦτη νὰ σὲ δώσει ἡ Ἰθάκη.</p>	<p>Jedoch beeile deine Reise nicht. Besser ist, sie dauere viele Jahre; und alt geworden lege auf der Insel an, nun reich an dem, was du auf deiner Fahrt ge- wannst, und ohne zu erwarten, dass Ithaka dir Reichtum gäbe.</p>
<p>Ἡ Ἰθάκη σ' ἔδωσε τ' ὠραῖο ταξίδι. Χωρὶς αὐτὴν δὲν θὰ ᾿βγαίνεις στὸν δρόμο Ἄλλα δὲν ἔχει νὰ σὲ δώσει πιά.</p>	<p>Ithaca gab dir die schöne Reise.</p>
<p>Κι ἂν πτωχικὴ τὴν βρεῖς, ἡ Ἰθάκη δὲν σὲ γέλασε.</p>	<p>Du wärest ohne es nicht auf die Fahrt gegangen. Nun hat es dir nicht mehr zu geben.</p>
<p>Ἔτσι σοφὸς ποῦ ἔγινες, μὲ τόση πείρα, ἤδη θὰ τὸ κατάλαβες οἱ Ἰθάκες τί σημαίνουν.</p>	<p>Auch wenn es sich dir ärmlich zeigt, Ithaka betrog dich nicht. So weise, wie du wurdest, und in solchem Maß erfahren, wirst du ohnedies verstanden haben, was die Ithakas bedeuten.</p>

Sprichwörter

„Da schimpfte der Esel den Hahn einen Dickkopf.“

Original: „Είπε ο γάιδαρος τον πετεινό κεφάλι.“

Aussprache: „Ipe o gaidaros ton petino kefala.“

Deutsche Entsprechung: „Ein Esel schimpft den anderen Langohr.“

„Besser fünf in der Hand als zehn und darauf warten müssen.“

Original: „Κάλλιο πέντε και στο χέρι, παρά δέκα και καρτέρι.“

Aussprache: „Kalio pente ke sto cheri, para deka ke karteri.“

Deutsche Entsprechung: „Besser ein Spatz in der Hand als eine Taube auf dem Dach.“

„Der Hund der bellt, beißt nicht.“

Original: „Σκύλος που γαβγίζει, δε δαγκώνει.“

Aussprache: „Skilos pu gawgisi, de dagoni.“

Deutsche Entsprechung: „Hunde die bellen, beißen nicht.“

„Die Kinder der Vernünftigen kochen, bevor sie Hunger haben.“

Original: „Των φρονίμων τα παιδιά, πριν πεινάσουν μαγειρεύουν.“

Aussprache: „Ton fronimon ta pedia, prin pinassun majirewun.“

Deutsche Entsprechung: „Der kluge Mann baut vor.“

2.2. Schrift und Aussprache

Die griechische Schrift stammt aus dem 9. Jahrhundert v. Chr. Vor der Einführung der heute noch gebräuchlichen griechischen Schrift wurde das mykenische Griechisch in der sogenannten Linear-B-Schrift festgehalten. Diese Schrift kam aber mit dem Untergang der mykenischen Kultur außer Gebrauch. Kleinbuchstaben gibt es erst seit dem 9. Jahrhundert n. Chr.

Trotz der Veränderung der Aussprache des Griechischen im Verlauf der Jahrtausende, blieb die Orthographie dank vielerlei Bemühungen um eine Reinhaltung der Sprache weitgehend konstant. Die in hellenistischer Zeit in die griechische Schriftsprache eingeführten Akzente (Akut, Gravis und Zirkumflex) und Symbole für Hauchlaute (Spiritus asper und Spiritus lenis) wurden noch bis vor kurzem verwendet. Durch Erlass Nr. 297 des griechischen Präsidenten vom 29. April 1982 wurden die Hauchzeichen abgeschafft und die Akzente durch ein einziges Zeichen (Tonos) ersetzt, das die betonte Silbe anzeigt.

Das griechische Alphabet (altgriechisch ελληνικός αλφάβητος; neugriechisch ελληνικό αλφάβητο, ellinikó alfávito, auch ελληνική αλφαβήτα) ist die Schrift, in der die griechische Sprache seit dem 9. Jahrhundert v. Chr. geschrieben wird. Die griechische Schrift ist eine Weiterentwicklung der phönizischen Schrift. Sie war die erste Alphabetschrift im engeren Sinne. Das griechische Alphabet diente als Grundlage für die Entwicklung des lateinischen – und somit unter anderem des deutschen, des kyrillischen und des koptischen – Alphabets.

2.3. Besonderheiten aus der Grammatik

Griechisches Alphabet

Das griechische Alphabet umfasst heute 24 Buchstaben, die ebenso wie im lateinischen Alphabet als Majuskeln (Großbuchstaben) und Minuskeln (Kleinbuchstaben) vorkommen. Die Buchstaben unterteilen sich in 7 Vokale (α, ε, η, ι, ο, υ, ω) und 17 Konsonanten (β, γ, δ, ζ, θ, κ, λ, μ, ν, ξ, π, ρ, σ-ς, τ, φ, χ, ψ). Eine Besonderheit des griechischen Alphabets ist das Sigma (Σ). Bei diesem Buchstabe gibt es zwei unterschiedliche Formen von Kleinbuchstaben: ein σ schreibt man am Anfang oder innerhalb des Wortes und ein ς am Wortende. Substantive werden im Griechischen hauptsächlich klein geschrieben. In der

Regel schreibt man groß das erste Wort im Satz sowie Namen von Personen, Monaten, Wochentagen und Orten.

Zeichen	neugriechischer Name (neugriechische Schreibung)		Laut	Beispiel
A, α	Álfa	άλφα	A	also
B, β	Víta	βήτα	W	Witz
Γ, γ	Gám(m)a	γάμ(μ)α	Γ/ J	γata/ je
Δ, δ	Délta	δέλτα	Δ	Englisch: the
E, ε	Epsilon	έψιλον	E	Teppich
Z, ζ	Zíta	ζήτα	Z	Seele
H, η	Íta	ήτα	I	Italien
Θ, θ	Thíta	θήτα	Th	Englisch: thief
I, ι	Ióta	(γ)ιώτα	I	Italien
K, κ	Kápa	κάπα	K	Kappe
Λ, λ	Lámda	λάμδα	L	Lamm
M, μ	Mi	μι	M	mit
N, ν	Ni	νι	N	nie
Ξ, ξ	Xi	ξι	X	Xylofon
O, ο	Ómikron	ómikρον	O	Odysseus
Π, π	Pi	πι	P	Papagei
P, ρ	Ro	ρο	R	Roboter
Σ, σ	Sígma	σίγμα	S	Essig/heiβ
T, τ	Taf	ταυ	T	Tafel
Υ, υ	Ýpsilon	ύψιλον	I	Italien
Φ, φ	Fi	φι	F	Forelle
X, χ	Chi	χι	Ch	Nacht
Ψ, ψ	Psi	ψι	Ps	Psychologie
Ω, ω	Oméga	ωμέγα	O	Odysseus

Buchstabenverbindung

Wegen des Zusammenfallens vieler altgriechischer Vokalphoneme gibt es im Neugriechischen 6 unterschiedliche Schreibweisen für den Laut i (η, ι, υ, ει, οι, υι), 2 unterschiedliche für den Laut e (ε, αι) und 2 unterschiedliche für den Laut o (ο, ω). Im Neugriechischen ist die Orthographie durch den Lautwandel weit weniger phonematisch. Dadurch ist das Erlernen der griechischen Rechtschreibung auch für MuttersprachlerInnen mit Schwierigkeiten verbunden.

Buchstaben- verbindung	αι	αυ	γγ	γκ	ει	ευ	μπ	ντ	οι	ου	υι
Aussprache	e, ä	af oder aw	ng	hartes deut- sches g	i	ef oder ew	b	d	i	u	i

Für Deutschlernende mit Muttersprache Griechisch können sowohl die Umlaute (ä, ö und ü) als auch die Unterscheidung zwischen kurzem, offenen e und o und langem, geschlossenen e und o Schwierigkeiten bereiten.

Deklination von Substantiven

Die griechische Sprache hat viele grammatische und syntaktische Ähnlichkeiten mit dem

Deutschen. Ebenso wie im Deutschen gibt es drei grammatikalische Geschlechter und drei entsprechende Artikel. Die Nomen werden in vier Fälle dekliniert. Es gibt wie im Deutschen Nominativ (wer?/was?), Genitiv (wessen?) und Akkusativ (wen?/was?). Dativ scheint im Neugriechisch nicht auf. Stattdessen verwendet man einen präpositionalen Akkusativ oder Genitiv. Der vierte Fall ist im Griechischen der Anredefall oder Vokativ.

Einzahl

	Maskulinum	Femininum	Neutrum
Nominativ	ο ελέφαντας (der Elefant)	η γάτα (die Katze)	το πρόβατο (das Schaf)
Genitiv	του ελέφαντα (des Elefant)	της γάτας (der Katze)	του προβάτου (des Schafes)
Akkusativ	τον ελέφαντα (den Elefant)	τη γάτα (die Katze)	το πρόβατο (das Schaf)
Vokativ	ελέφαντα (Elefant!)	γάτα (Katze!)	πρόβατο (Schaf!)

Mehrzahl

	Maskulinum	Femininum	Neutrum
Nominativ	οι ελέφαντες (die Elefanten)	οι γάτες (die Katzen)	τα πρόβατα (die Schafe)
Genitiv	των ελεφάντων (der Elefanten)	των γατών (der Katzen)	των προβάτων (der Schafe)
Akkusativ	τους ελέφαντες (die Elefanten)	τις γάτες (die Katzen)	τα πρόβατα (die Schafe)
Vokativ	ελέφαντες (Elefanten!)	γατες (Katze!)	πρόβατα (Schafe!)

2.4. Zahlen

Zahlen	Griechisch	Aussprache
1	Ένα	ena
2	Δύο	thyo
3	Τρία	tria
4	Τέσσερα	tessera
5	Πέντε	pende
6	Έξι	exi
7	Εφτά	efta
8	Όχτω	ochto
9	Εννέα	enja
10	Δέκα	theka
11	Έντεκα	enteka
12	Δώδεκα	thotheka
20	Είκοσι	ikossi
30	Τριάντα	trianda
40	Σαράντα	saranda
50	Πενήντα	peninda
60	Εξήντα	exinda
70	Εβδομήντα	ewthominda
80	Ογδόντα	ogthonda
90	Εννεμήντα	enneninda
100	Εκατό(ν)	ekato(n)

Die Grundzahlwörter eins (1), drei (3) und vier (4) sowie die davon gebildeten Ableitungen und Zusammensetzungen werden im Griechischen dekliniert. Die Grundzahlen zweihundert (200), dreihundert (300), vierhundert (400), fünfhundert (500), sechshundert (600), siebenhundert (700), achthundert (800), neunhundert (900) werden auch dekliniert.

Einzahl

	Maskulinum	Femininum	Neutrum
Nominativ	ένας [enas]- einer	μία [mia]- eine	ένα [ena]- eins
Genitiv	ενός [enos]- eines	μίας [mias]- einer	ενός [enos]- eines
Akkusativ	ένα(ν) [ena(n)]- einen	μία [mia]- eine	ένα [ena]- eins
Vokativ	-	-	-

Mehrzahl

	Maskulinum	Femininum	Neutrum
Nominativ	τρεις [tris]- drei	τρεις [tris]- drei	τρία [tria]- drei
Genitiv	τριών [trion]- drei	τριών [trion]- drei	τριών [trion]- drei
Akkusativ	τρεις [tris]- drei	τρεις [tris]- drei	τρία [tria]- drei
Vokativ	-	-	-

	Maskulinum	Femininum	Neutrum
Nominativ	τέσσερις [tesseris]- vier	τέσσερις [tesseris]- vier	τέσσερα [tessera]- vier
Genitiv	τεσσάρων [tessaron]- vier	τεσσάρων [tessaron]- vier	τεσσάρων [tessaron]- vier
Akkusativ	τέσσερις [tesseris]- vier	τέσσερις [tesseris]- vier	τέσσερα [tessera]- vier
Vokativ	-	-	-

Die Zahlen von 13 an werden umgekehrt als im Deutschen gebildet, das bedeutet, dass zuerst die Position der Zehner und dann die Position der Einer ausgedrückt wird. Ein paar Beispiele dazu:

13 δεκατρία [dekatría]- zehn drei (dreizehn)

34 τριάντα τέσσερα [triánda tessera]- dreißig vier (vierunddreißig)

Eine Besonderheit bildet die Benennung des ersten Tages eines Monats, der mit dem Ordnungszahlwort im Femininum πρώτη [protí]- (erste) ausgedrückt wird.

2.5. Einige Redewendungen

Καλημέρα!	kalimera	Guten Tag!
Καλησπέρα!	kalißpera	Guten Abend!
Καληνύχτα!	kalinichta	Gute Nacht!
Αντίο!	andio	Auf Wiedersehen!
Τι κάνεις;	ti kanis?	Wie geht es dir?
καλά	kala	gut
ευχαριστώ	efcharisto	danke
παρακαλώ	parakalo	bitte
ναι	nä	ja
όχι	ochi	nein
Στο καλό!	sto kalo	alles Gute! / mach's gut!

Καλό ταξίδι!	kalo taksithi	gute Reise!
συγγνώμη	sichnomi	Entschuldigung
καταλαβαίνω	katalaveno	ich verstehe
Δεν καταλαβαίνω ελληνικά.	Den katalaveno elinika	Ich verstehe nicht Griechisch.
Πώς σε λένε;	Pos se lene?	Wie heißt du?
Με λένε Μαρία.	Me lene Maria	Ich heiße Maria.
Από πού είσαι;	Apo pu ise?	Woher kommst du?
Είμαι από την Ελλάδα.	Ime apo tin Elada	Ich komme aus Griechenland.
Καλώς ήρθες!	Kalos irthes	Willkommen!

3. Links und weiterführende Hinweise

Diese Einträge erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern sollen allen, die nach der Lektüre des Sprachensteckbriefs Lust auf mehr bekommen haben, einige Orientierungshilfen anbieten.

3.1. Über die griechische Sprache im Web

Generelle Informationen über die griechische Sprache sind unter die folgende Links abrufbar:

https://de.wikipedia.org/wiki/Griechische_Sprache

https://de.wikibooks.org/wiki/Wikijunior_Sprachen/_Griechisch

https://en.wikipedia.org/wiki/List_of_countries_by_spoken_languages

https://de.wikipedia.org/wiki/Griechisches_Alphabet

https://de.wikipedia.org/wiki/Grammatik_der_neugriechischen_Sprache

https://de.wikibooks.org/wiki/Neugriechisch:_Schrift

https://de.wikipedia.org/wiki/Griechische_Zahlschrift

<http://www.metropolisvonaustria.at/index.php/de/metropolis/gemeinde/geschichte-der-griechischen-gemeinden>

Das Portal „Medien-Servicestelle Neue Österreicher/innen“, ein Portal für JournalistInnen zu Migration und Integration, bietet generelle Informationen und statistische Daten über GriechInnen in Österreich.

Abrufbar unter: http://medienservicestelle.at/migration_bewegt/2015/07/01/griechische-community-in-oesterreich/

Informationen über Gräzisten sind unter dem folgenden Link abrufbar:

https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_von_Gr%C3%A4zisten

Informationen über den Dichter Konstantinos.P. Kavafis und das Gedicht mit dem Titel „Ithaka“ sind abrufbar unter den folgenden Links:

https://librivox.org/author/1901?primary_key=1901&search_category=author&search_page=1&search_form=get_results

<http://www.osa.fu-berlin.de/neograezistik/beispielaufgaben/literatur/index.html>

<http://lyricstranslate.com/de/ithaki-ithaki-ithaka.html>

<http://www.kavafis.de/index.htm>

Zugang zu allen griechischen Schulbüchern der Volksschule (Schulstufe 1–6) gibt es unter dem Link:

<http://www.pi-schools.gr/books/dimotiko/>

Das Ministerium für Bildung, Forschung und Religionsangelegenheiten bietet die Möglichkeit alle Schulbücher herunterzuladen, zu speichern und auszudrucken. Hier ist ein Beispiel vom Sprachbuch der ersten Schulstufe:

http://www.pi-schools.gr/books/dimotiko/glossa_a/math_a_1_1_40.pdf

Für diejenige, die schnell ein bisschen Griechisch lernen möchten, werden die zwei folgenden Links empfohlen:

„Ein kleines griechisches Wörterbuch“ gibt einen Überblick über die häufigsten Phrasen im Griechischen. Es ist geeignet sowohl für Reisende als auch für Lehrpersonen, die Kinder mit Muttersprache Griechisch unterrichten. Die Tabellen sind abrufbar unter den Link: <http://www.der-griechenland-katalog.de/wort.htm>

Ein ausführlicheres Werk in ähnlicher Richtung ist das Skriptum mit dem Titel „Griechisch

für die Reise“ von Johannes Muckenhuber. Informationen über die griechische Sprache, die BewohnerInnen Griechenlands, den Wortschatz und die Grundlagen der Grammatik geben den Lesenden einen breiteren Überblick. Abrufbar unter dem Link:
<http://www.eduhi.at/gegenstand/griechisch/data/Neugriechisch-fuer-die-Reise.pdf>

3.2. Sprachführer

Langenscheidt-Redaktion (Hg.) (2017). Langenscheidt Sprachführer Griechisch. Die wichtigsten Sätze und Wörter für die Reise. München: Langenscheidt.

PONS (Hg.) (2015). Reise-Sprachführer Griechisch. Im richtigen Moment das richtige Wort. Mit vertonten Beispielsätzen zum Anhören. Stuttgart: PONS.

3.3. Ausführlichere Grammatiken

Athanasiadou, P. (2015). Grammatik kurz und bündig. Stuttgart: PONS.

De Maupassant, G. (2015). Kompaktwörterbuch Griechisch: Griechisch–Deutsch / Deutsch–Griechisch. Mit 110.000 Stichwörtern & Wendungen. Extra: Online-Wörterbuch. Stuttgart: PONS.

Salzmann, E. & Klein, K. (2012). Verbtabelle Griechisch: Alle wichtigen Verbformen sicher beherrschen. Stuttgart: PONS.

Eine griechische Grammatik (auf Griechisch) von Manolis Triantafyllidis ist unter dem folgenden Link abrufbar:
http://www.greek-language.gr/greekLang/files/document/modern_greek/grammatiki.triantafyllidi.pdf

3.4. Literarische Anthologien in deutscher Sprache

Bilioumi, A. (2006). Transkulturelle Metamorphosen. Deutschsprachige Migrationsliteratur im Ausland am Beispiel Griechenland. Monographie, Anthologie. Würzburg: Königshausen & Neumann.

Eideneier, N. & Toker, A. (Hrsg.) (1992). Kalimerhaba: Griechisch-Deutsch-Türkisches-Lesebuch. Dreisprachig. Berlin: Romiosini Verlag.

3.5. Hinweise zu Literatur in deutscher Sprache

für Kinder

Prandstetter, I. (2016). Die drei Schmetterlinge- Οι τρεις πεταλούδες. Deutsch- Griechisch. Wort & Laut Detektive: Graz.

Prandstetter, I. (2016). Der Fisch mit dem goldenen Bart- Το ψάρι με τη χρυσή γενειάδα. Deutsch- Griechisch. Wort & Laut Detektive: Graz.

für Jugendliche und Erwachsene

Hislop, V. (2006). Insel der Vergessenen. Diana: München.

Karnezis, P. (2007). Kleine Gemeinheiten. Dtv: München.

Kazantzakis, N. (1995). Die letzte Versuchung. Ullstein: 3. Auflage. Ullstein, Frankfurt am Main / Berlin.

Zografou, L. (2004). Die Frauen der Familie Ftenoudos. Balistier: Mähringe.

Filme

Ein griechisches Sprichwort sagt: „Ein Bild ist wie tausende Wörter“ (Μια εικόνα χίλιες λέξεις). Das gilt erst recht für das Bild in Bewegung, den Film. Hier werden drei Filme griechischer Regisseure präsentiert.

„**Klein England**“ ist ein Drama unter der Regie von Pantelis Voulgaris. Der Film entführt uns auf die Insel Andros, die in den 1930er Jahren wegen ihres Wohlstands Klein England genannt wurde. Die Handlung dreht sich um die Beziehungen von Menschen in einer geschlossenen Gesellschaft, die damalige Stellung der Frauen von Seeleuten und die Liebesgeschichte von Orsa und Spiros. Der Film mit dem Originaltitel „Mikra Agglia“ wurde deutsch synchronisiert. Die erste Vorführung im Kino fand im Dezember 2013 statt.

Yannis Smaragdis ist der Regisseur des Filmes „**El Greco**“ (Der Grieche), in dem es um die Biographie des aus Kreta stammenden Künstlers Domínikos Theotokopoulos geht. Die Handlung folgt der Lebensgeschichte des Künstlers, die ihn in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts von Kreta über Venedig und Rom bis nach Madrid und Toledo führte. Bis zu seinem Tod im Jahr 1614 erlangte er große Berühmtheit und war sogar für den spanischen König tätig. Der Kinostart fand 2007 statt.

Der Film mit dem Titel „**Zimt und Koriander**“ basiert auf dem Drehbuch von Tasos Boulmetis, der auch Regie führte. Die Handlung dreht sich um das Familiendrama einer griechischstämmigen Familie, die bis 1964 in Konstantinopel lebt, und um die Schwierigkeiten, mit denen die Familie, nach der Ausweisung durch die türkische Regierung, in Athen konfrontiert ist. Die Quintessenz des Films lautet: „In Konstantinopel galten sie als Griechen, in Athen gelten sie nun als Türken“. Der Film ist in drei Kapitel gegliedert, die als Die Vorspeisen (οι μεζέδες), Das Hauptgericht (το κύριο πιάτο) und Die Nachspeisen (τα γλυκά) bezeichnet sind. Der Kinostart fand 2003 statt.

3.6. Hinweise auf Bibliotheken, Büchereien, Verlage und Buchhandlungen in Österreich, die Ressourcen auf Griechisch zur Verfügung stellen

Abgesehen von der Österreichischen Nationalbibliothek und den Bibliotheken der österreichischen Universitäten sind Ressourcen auf Griechisch insbesondere in der Bibliothek des Instituts für Byzantinistik und Neogräzistik der UNI-Wien und in Metropolis von Austria zu finden.

Fachbibliothek für Byzantinistik und Neogräzistik der UNI-Wien.

Postgasse 7/1/3
1010 Wien
Tel.: (01) 4277 16540
Dr. Michael Grünbart

Metropolis von Austria- Exarchat von Ungarn und Mitteleuropa

Fleischmarkt 13
A-1010 Wien
Vertreten durch:
Seine Eminenz, Metropolit von Austria, Exarch von Ungarn und Mitteleuropa Dr. Arsenios Kardamakis
Kontakt:
Telefon: +43-1-533.38.89
Telefax: +43-1-533.38.89.17